



# Orientierung Verkehrskonzept «Velo- und Fussverkehr»

Chilegmeindhuus Neuhausen am Rheinfall

20. Januar 2016

# VORSTELLUNG REFERENT

---

Name:	Thomas Felzmann	
Beruf:	Raumplaner	
Angestellt bei:	Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	seit Aug. 2014
Ausbildung:	Masterstudium Raumplanung Hochschule Rapperswil	2012 – 2014

## ABLAUF

1. Ausgangslage
2. Ziele
3. Vorgehen
4. Beteiligte
5. Organisation
6. Erste Ergebnisse
7. Fragerunde



# 1. AUSGANGSLAGE

Bestehende Planungsinstrumente

- Richtplan Radfahrerverbindungen 1993
- Verkehrskonzept Velo- und Fussverkehr 2007



# 1. AUSGANGSLAGE

---

Mit der **Erarbeitung** eines neuen **Verkehrskonzepts** für den Velo- und Fussverkehr **möchte** die **Gemeinde** Neuhausen am Rheinfall in Zusammenarbeit **mit** dem **Kanton** Schaffhausen eine **zielführende Verbesserung** des Langsamverkehrs erwirken.

## 2. ZIELE

---

### 2.1 Übergeordnetes Hauptziel

Attraktive, sichere und zusammenhängende  
Velo- und Fussverkehrsnetze für die Anpassung  
der lokalen und kantonalen Rad- und  
Fusswegrichtplanung, welche differenziert auf das  
Alltags- und Freizeitnetz entwickelt werden.



## 2. ZIELE

---

### 2.2 Teilziele Freizeitnetz

- Sicherstellung der Zugänglichkeit an den Rheinfluss
- Attraktive Verbindung Klettgau – Neuhausen – Schaffhausen
- Vernetzung der Schweiz-Mobil Routen
- Anbindung der touristischen Routen an das Zentrum
- direkte Anbindung der Wohnquartiere an das Zentrum
- Vernetzung zu den Waldgebieten als Erholungsraum
- Haltestellen SBB und DB als Umsteigeknoten integrieren



## 2. ZIELE

---

### 2.3 Teilziele Alltagsnetz

- sehr gute Anbindung an die Schulen und Kindergärten
- Beseitigung von Hindernissen und Unterbrüchen
- direkte Anbindung an das Zentrum
- rasche Fussgängerverbindungen
- direkte Anbindung an Nahversorgungsinfrastrukturen
- Bereitstellung von ausreichend Veloabstellanlagen
- Vernetzung zu kulturellen und sozialen Infrastrukturen
- direkte Verbindung zu Arbeitsplatzschwerpunkten
- Integration in regionales Velonetz (Schaffhausen, Beringen)

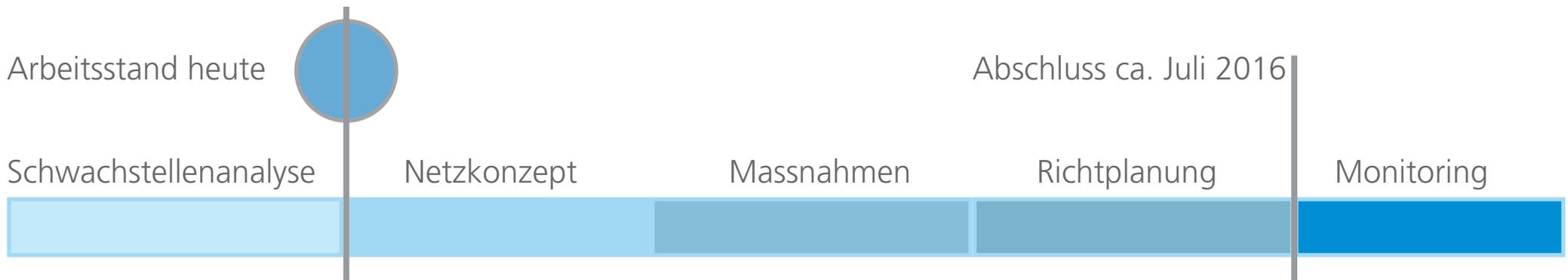


# 3. VORGEHEN

---

Das Vorgehen gliedert sich in fünf Arbeitsteile. Diese sind:

1. Schwachstellenanalyse
2. Netzkonzept für Fuss- und Veloverkehr
3. Massnahmen und Massnahmenpakete mit Grobkosten
4. Festsetzen der Langsamverkehrsmassnahmen für die Richtplanung
5. Monitoring



## 4. BETEILIGTE

---

- Gemeinde Neuhausen am Rheinfluss
- Bevölkerung
- Kanton Schaffhausen
- SIG Gemeinnützige Stiftung
- Schulen
- Verkehrsbetriebe (VBSH / SH-Bus)
- Schaffhauserland Tourismus
- Pro Velo SH
- SBB / DB
- Verwaltungspolizei
- Strassenunterhalt

# 5. Organisation

Genehmigungsebene	KANTON (Kantonsrat / Regierungsrat)
	GEMEINDE (Gemeinderat / Einwohnerrat)
Projektebene	LENKUNGSAUSSCHUSS Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler Tiefbauamt Kanton Dino Giuliani
	PROJEKTLEITUNG Baureferat Patrick de Quervain Planungsreferat Thomas Felzmann
	PROJEKTAUSFÜHRUNG Verkehrsplanungsbüro SNZ Zürich
	UNTERSTÜTZUNG Fachstelle Langsamverkehr Martin Baggenstoss
	MITARBEIT Arbeitsgruppe Velo Gemeinde Neuhausen am Rheinflall

# 6. ERSTE ERGEBNISSE

## 6.1 Schwachstellenplan Fussverkehr (Beispiele)



Fussgängerführung an Knoten  
Kreuzstrasse, Rheinhof



Netzlücken

- Siedlung Zollstrasse zu  
Bhf. Neuhausen Rheinfall
- Industrieplatz – SIG – Schloss  
Laufen Rheinuferweg
- Bushaltestelle Scheidegg –  
Rheinuferweg



Gefahrenstellen

- sehr schmales Tunnel  
Badstrasse



## 6. ERSTE ERGEBNISSE

### 6.1 Schwachstellenplan Veloverkehr (Beispiele)



Veloführung an Knoten  
Kreuzstrasse, Rheinhof,  
Scheidegg



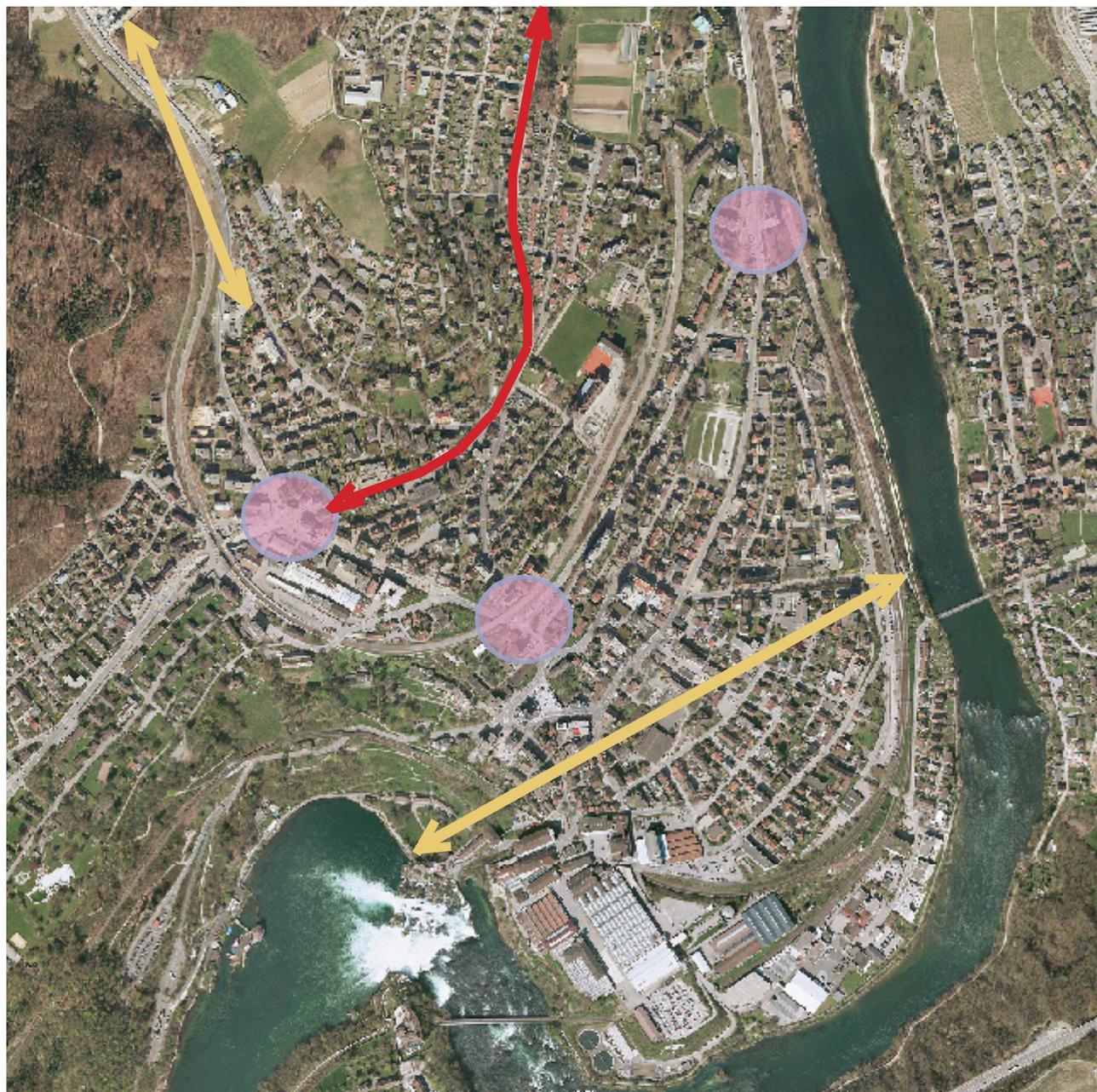
Netzlücken

- Engestrasse – Beringen
- Rheinuferweg – Rheinfall-  
becken



Gefahrenstellen

- Rosenbergstrasse schmaler  
Velostreifen



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit – Fragen...



## Orientierung Verkehrskonzept «Velo- und Fussverkehr»

Chilegmeindhuus Neuhausen am Rheinfall

20. Januar 2016